



ver.di e. V. • Potsdamer Platz 10 • 10785 Berlin

Vorsitzender

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

An die

- BezirksgeschäftsführerInnen
- Mitglieder der Landesbezirksleitungen
- LandesbezirksfachbereichsleiterInnen
- Mitglieder des Bundesvorstandes
- Aktionsbeauftragte der Landesbezirke und der Bundesverwaltung
- Mitglieder des Gewerkschaftsrates
- Vorsitzenden der
 - Bezirksvorstände
 - Landesbezirksfachbereichsvorstände
 - Landesbezirksvorstände
 - Bundesfachbereichsvorstände
 - Bundesgruppenvorstände

Potsdamer Platz 10
10785 Berlin

Telefon: 030 / 6956 - 0
Telefax: 030 / 6956 - 3956

Datum

9. Februar 2004

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

FB/ho-wp

Tel.-Durchwahl

- 1007

Fax-Durchwahl

- 3003

Europäischer Aktionstag am 03. April 2004

„Aufstehen – Damit es endlich besser wird!“

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

am 03. Februar 2004 hat sich der DGB-Bundesvorstand mit der Vorbereitung des Aktionstages am 03. April 2004 befasst. Der Aufruf wurde beschlossen.

Als Veranstaltungsorte wurden Berlin, Köln und Stuttgart festgelegt. Die RednerInnen auf den Veranstaltungen werden von der DGB-Bundesverwaltung in Abstimmung mit den Veranstaltern in den Regionen festgelegt. Bisher ist vereinbart, dass in

- Berlin: Michael Sommer und Bernard Thibault von der CGT/Frankreich
- Köln: Jürgen Peters und Wania Lundby von der LO/Schweden
- Stuttgart: Frank Bsirske und Savino Pezzotta von der CISL/Italien sprechen werden.

www.verdi.de
E-Mail: wolfgang.pieper@verdi.de



Vorsitzender

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

Der DGB wird einen Unterstützerkreis gründen. Angesprochen werden Sozialverbände, die Kirchen und ihre Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände, Arbeitsloseninitiativen, Asten, Attac und andere. Aus diesem Kreis werden weitere RednerInnen für die einzelnen Veranstaltungsorte vorgesehen.

Örtliche Aktionskomitees gründen

Der Europäische Aktionstag muss ein Zeichen gegen die Politik des Sozialabbaus setzen. Dazu ist eine breite Mobilisierung erforderlich. Diese Arbeit kann am besten von örtlichen und regionalen Aktionskomitees mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, sozialen Einrichtungen, Kirchengemeinden, Vereinen, Asten, Schülervertretungen, Behindertenorganisationen, Erwerbslosengruppen, Gruppen der ausländischen MitbürgerInnen usw. geleistet werden. Die Initiative dazu sollten wir in jedem Bezirk ergreifen und andere Organisationen ansprechen, um mit ihnen gemeinsam zur Gründung eines Aktionskomitees einzuladen. Aufgabe eines Aktionskomitees ist es, die örtliche Situation aufzugreifen und aktiv zu werden, um die Menschen für unsere Positionen zu gewinnen. In diesen Komitees sollte jeder Fachbereich im Bezirk, Betriebs- und Personalräte, Vertrauensleute vertreten sein. Auf dieser Grundlage können wir die Informationen breit streuen und weiterverbreiten. Die Menschen sollen in Betrieben, bei Kultur- und Sportveranstaltungen, in Schulen und Hochschulen sowie Einkaufszentren und Gaststätten angesprochen werden. Das kann nur in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis organisiert und umgesetzt werden.

Wir wissen das eine solche Arbeit nicht einfach ist und auch ein wenig Geduld erfordert. Aber wir müssen in solchen Aktionskomitees das Gemeinsame herausheben und betonen und das Trennende mehr in den Hintergrund rücken.

03. April 2004 – herausragender Schwerpunkt unserer Arbeit!

Die Vorbereitung unseres Aktionstages ist ein herausragender Schwerpunkt der ver.di Arbeit in den nächsten zwei Monaten.

Dieser Schwerpunkt muss sich in der Arbeit der Ebene und Fachbereiche deutlich ausdrücken. Die BezirksgeschäftsführerInnen sind verantwortlich für die verbindliche Absprache mit den Fachbereichen und die Planung und Koordinierung der vorgesehenen Aktivitäten inner- und außerhalb der Betriebe und Verwaltungen.

Die Fachbereiche beteiligen sich an den Aktivitäten außerhalb der Betriebe und mobilisieren in den Betrieben und Verwaltungen.

Materialien des DGB

Vom DGB sind derzeit folgende Materialien geplant:

- Aufruf
- Plakate
- Buttons



Vorsitzender

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

Materialien der ver.di

Von ver.di wird zur Verfügung gestellt:

- ver.di Aufruf
Der Aufruf wird in andere Sprachen übersetzt und im Intranet zur Verfügung gestellt.
- Agenda Heft „Deutschland bewegt sich. Aber wohin?“
- Agenda Heft „Das wollen wir“
- Flugblätter zu den Auswirkungen der Gesetze zur Agenda 2010
- Redebausteine werden im Intranet zur Verfügung gestellt
- Geprüft wird die Herausgabe einer Postkarte und eines Auto-Aufklebers.

Über Aktivitäten informieren!

Die Arbeit der Aktionskomitees und die Aktivitäten müssen mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Bitte teilt alle Termine, Veranstaltungen, Orte, Beginn und Inhalt eurer Veranstaltungen rechtzeitig der Internetredaktion internetredaktion@verdi.de mit.

Texte für Kleinanzeigen – Leserbriefe

In den regionalen Zeitungen und in den Anzeigenblättern sollten neben der Berichterstattung über örtliche Aktivitäten auch Texte für Kleinanzeigen aufgegeben werden. Auch Leserbriefe, die sich auf die Berichte beziehen, können genutzt werden, um unser Anliegen darzustellen.

Organisation des Aktionstages

Die Veranstaltungen werden vom DGB geplant. Die Anreise wird von den DGB-Regionen organisiert.

Die ver.di-Bezirke müssen verantwortliche AnsprechpartnerInnen für unsere Mitglieder festlegen. Jedes Mitglied, das sich über den Aktionstag informieren möchte oder sich für die Fahrt anmelden will, muss in unseren Bezirken mindestens eine/n kompetente/n AnsprechpartnerIn vorfinden.

Alle Anmeldungen sollen über unsere ver.di-Bezirke laufen, damit wir am Ende wissen, wieviele unserer KollegInnen sich an dem Aktionstag beteiligt haben.

Derzeit wird noch über den Verkauf der Buttons diskutiert, der dann auch als Fahrkarte gelten soll. Der Verkauf der Buttons könnte mit dazu beitragen, dass über den Aktionstag stärker diskutiert wird. Ein eigener finanzieller Beitrag dazu zwingt zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Zuordnung der DGB-Regionen und damit auch der ver.di-Bezirke zu den Veranstaltungsorten wird am 12. Februar 2004 zwischen den Gewerkschaften und

www.verdi.de
E-Mail: wolfgang.pieper@verdi.de



Vorsitzender

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

dem DGB abgestimmt. An diesem Tag werden alle weiteren organisatorischen Fragen geklärt. Für ver.di wird Kollege Jürgen Holz (juergen.holz@verdi.de) die organisatorischen Fragen mit dem DGB koordinieren. Mit den ver.di-Landesbezirken hat bereits eine erste Verständigung über die Zuordnung der ver.di-Bezirke zu den Veranstaltungsorten stattgefunden.

Transparenz über die Aktivitäten und den Mobilisierungsstand

Wir müssen über unsere Aktivitäten eine breite gewerkschaftliche Öffentlichkeit herstellen. Außerdem müssen wir in der Lage sein, einschätzen zu können, mit wieviel TeilnehmerInnen wir annähernd rechnen können. Deshalb bitten wir jeden Bezirk uns bis zum 3. März 2004 mitzuteilen, ob es ein örtliches Aktionskomitee gibt und welche Organisationen und Gruppen angesprochen wurden und welche mitarbeiten bzw. kein Interesse an der Mitarbeit hatten.

Ab dem 12. März bitten wir wöchentlich (19., 26. März und 2. April) um Mitteilung, über die Zahl der verbindlichen Anmeldungen für die Teilnahme an den Demonstrationen. Die Bezirke, die keine organisierte gemeinsame Anreise zum Veranstaltungsort haben, teilen bitte ihre Einschätzung über die zu erwartende Zahl der TeilnehmerInnen aus ihrem Zuständigkeitsbereich mit. Eure Rückmeldungen bitten wir, an das Büro des Bundesvorstandes zu senden (thomas.raabe@verdi.de).

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

lasst uns mit aller Kraft gemeinsam den Aktionstag angehen, damit er ein Erfolg der Gewerkschaften und der sozialen Bewegung in Deutschland wird.

Jetzt Aufstehn! Damit es endlich besser wird!

Mit freundlichen Grüßen

Frank Bsirske